# Fallgeschichte Nr. 7

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fallgeschichte erstellt von (Name/Gruppe): | Teilnehmerin | Datum: 00.00.0000 | |
| Name des Tieres | Kater | Rasse: Hauskater | Alter: ca. 8-10 Jahre |
| Name des Halters | Halterin | Tel. | |
| Anzahl der Treffen | mehrfach | Tierhalter/in einbezogen J/N: JA | |
| FG gelesen von: | Mentorin | Feedback erhalten am: | |

Weshalb sucht der/die Tierhalter/in Hilfe?

Kater ist eine Hauskatze im mittleren Alter von 10 Jahren. Vor ca. 1 Jahr ging es los, dass sein Bauch komplett kahl wurde. Alle Haare sind ausgefallen und auch seitdem nicht mehr nachgewachsen. Er hat sich anfangs auch viel geleckt an der Stelle und die Haut war ganz rosa. Woran das lag, konnte niemand sagen, auch der Tierarzt konnte es sich nicht erklären. Er hatte keine Krankheit, die Haarausfall zur Folge hätte haben können. Die Fläche ist mittlerweile etwas kleiner geworden, aber immer noch recht groß und vollkommen glatt und ohne Fell. Jetzt, nach ca. 1 Jahr, ist die Haut wieder weiß. Er leckt sich dort auch nicht mehr auffallend viel.

Vielleicht gab es eine stressige Phase für ihn, die zu dem Haarausfall geführt hat? Oder ein für ihn traumatisches Erlebnis? Es gab einen Nachbarskater, der ihn immer gejagt und verhauen hat. Teilweise hat er sich nicht mehr vor die Tür getraut, weil der Kater ihm aufgelauert und dann regelrecht verfolgt hat.

Dieser Kater ist nun vor ca. 3 Monaten leider an der Hauptstraße überfahren worden. Er lebte gegenüber auf der anderen Straßenseite in einem Haus und ist leider immer über die Straße gelaufen.

Was wurde bereits getan, um das Problem zu lösen:

Kater wurde öfter vom Tierarzt untersucht, um das Problem in den Griff zu bekommen. Er hat 2 mal Kortison gespritzt bekommen, das war direkt am Anfang, wo es mit dem Haarausfall losging. Ansonsten wurde er nicht behandelt. Der Tierarzt hat gesagt, dass es sowas durchaus öfter gibt und es auch psychische Gründe haben kann.

## Erstkontakt

Erster (Gesamt) Eindruck:

Kater ist ein aufgeweckter Kater, der alles im Griff hat. Er wirkt sehr selbstsicher und lässt sich auch nicht einfach hoch nehmen oder im Arm halten. Wenn er nicht will, dann will er nicht. Aber er ist immer neugierig und offen für alles Neue. Er liebt es gestreichelt zu werden und zu fressen, daher ist er auch leicht übergewichtig. Er ist sehr aktiv und läuft viel herum, schläft aber auch gerne in seinen Schlafbettchen. Besonders gerne auf dem großen Ohrensessel vor dem Fenster.

Verhalten zwischen Halter und Tier: fürsorglich, sensibel, Aufmerksamkeit Blickkontakt, Arbeit d Halter m. Tier

Kater und meine Eltern sind sehr eng und ein eingespieltes Team. Sie lieben ihn sehr und versuchen ihm alles Recht zu machen.

Beschreibung des Umfeldes:

Kater ist eine Hauskatze und 10 Jahre alt. Er lebt in Hamburg in einem Reihenhaus mit Garten mit meinen Eltern Halterin und Dieter Funck. Dort ist er so gut wie nie alleine und ab und zu kommen die Enkelkinder zu Besuch, die er auch sehr gerne mag. Der älteste, Joris, ist leider allergisch gegen Katzenhaare und kann daher keinen großen Kontakt aufnehmen, obwohl er Kater sehr liebt.

Kater hat keinen Stress und kann raus und rein, wie er mag. Zu Fressen bekommt er Gourmet Gold Nassfutter, Felix oder Trockenfutter von Royal Canine (für kastrierte Katzen, gemischte Fleischsorten) und Katzenmilch oder den Knabbermix von Felix als Leckerlies. Frisches Hühnerfleisch oder Fisch verweigert er. Er wiegt ca. 5kg. Kater hat eine gute Verdauung und geht immer im Haus auf Toilette.

Woher kommt das Tier:

Ursprünglich kommt Kater von den Nachbarn, wo er sich aber nicht so wohl gefühlt hat. Die Tochter hatte ihn damals als Katzenbaby vom Bauernhof mitgenommen. Er wurde zu früh von der Mutter weggegeben. Er war dann die letzten Jahre täglich bei meinen Eltern und hat dort auch immer öfter übernachtet. Als die Nachbarn irgendwann weggezogen sind, haben sie ihn dann einfach bei meinen Eltern gelassen.

Körperlicher Zustand des Tieres: Haltung (Körper generell), Rutenhaltung, Ohren, Beinhaltung, Balance, Bewegung/Gang, Atmung (Hecheln), Fellbeschaffenheit, Spannungsmuster, Temperatur usw. – wertfreie Beobachtung!

Kater hat leichtes Übergewicht und einen Leistenbruch, der aber nicht operiert wurde. Ansonsten hat er sehr weiches und glänzendes Fell und ist körperlich sehr fit und aktiv.

Verhalten des Tieres: Zeichen von Stress, Beschwichtigungssignale (Calming Signals), Blickkontakt, Wie geht das Tier mit Fremden/anderen Hunden um (reaktiv), Hyperaktivität, Sonstiges – wertfreie Beobachtung!

Kater ist sehr lieb und verschmust und sehr anhänglich. Er hat feste Abläufe und Routinen, der er gerne einhält. Ab und zu kratzt er die Beine meiner Eltern so stark dass sie bluten. Ohne Vorwarnung springt er dann in die Beine. Aber ansonsten ist er total lieb.

## Angewandte Techniken

TTouches/ Druckstärke / Tempo / Beobachtung

Angefangen habe ich bei Kater mit Noahs Marsch und habe ihn langsam am ganzen Körper und den Beinen abgestrichen. So konnte ich die Temperatur fühlen und die Fellbeschaffenheit. Das Fell ist sehr weich und glänzend. Die Temperatur an den Beinen und Pfoten ist gleichmäßig warm. Kater war anfangs etwas irritiert und hat nach meinen Händen gefangen und versucht zu kratzen. Aber mit vielen achtsamen Pausen, ist es mir gelungen, dass er sich ruhig hingelegt hat und das Abstreichen genossen hat. Er ist sehr entspannt auf der Seite liegen geblieben und hat die Berührungen gut angenommen. Auch konnte ich mir so den nackten Bereich am Bauch genau anschauen. Es ist eine große Fläche, die komplett haarlos ist, ca. 7*7cm groß. Die Haut ist weiß, ohne Flecken und ohne Flaum.

Noahs Marsch habe ich sehr lange gemacht, ca. 15 Min., um ihn nicht gleich mit zu vielen unterschiedliche Berührungen zu verunsichern.

Als er ganz ruhig und entspannt war, habe ich dann noch als TTouch den Wolken Leopard und die Muschel angewendet. Mit der Druckstärke 1.

Die Geschwindigkeit war sehr langsam, mit 2-3 Sekunden pro TTouch, da er bereits sehr ruhig und entspannt war. Auch die Ohren konnte ich gut ausstreichen. Das hat er sich sehr gut gefallen lassen. Zwischendurch habe ich gefragt, ob ich weitermachen soll und er hat immer bestätigt.

Die TTouches, vor allem am Maul, waren nur mit ein oder 2 Fingern möglich. Die Muschel und der Wolken Leopard TTouches waren am Körper umsetzbar, speziell entlang des Rückens. Insgesamt habe ich sehr vorsichtig und langsam und alles mit einer Druckstärke von 1 umgesetzt, um ihn nicht zu verunsichern und um ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

Gibt es noch bestimmte TTouches um das Fellwachstum anzuregen? Bzw. um die Zellen verstärkt zum Teilen zu aktivieren? Waschbär TTouch z.B.?

| |
|---|

| Bodenarbeit/ Beobachtung |
|---|
| ---------- |

| Wie habe ich den Tierhalter einbezogen: |
|---|
| Meine Eltern haben Noahs Marsch übernommen und streichen in regelmäßig ab - am kompletten Körper bis zu den Pfoten runter. Außerdem sollen sie ihm die Ohren abstreichen. Täglich angewendet und so lange, wie er es sich gefallen lässt. |
| Geeignete Maßnahmen für Tier und Halter: |
| Ich habe als Schwerpunkt für die Arbeit mit Kater nur diese beiden TTouches vorgeschlagen und meinen Eltern erklärt, damit viel Routine und Sicherheit in die Abläufe reinkommt. Meine Eltern sind sonst schnell überfordert und lassen Dinge komplett weg, aus Angst, etwas falsch zu machen. |

| **Mein Resumee** |
|---|
| Was ist mir gut gelungen? |
| Kater hat gut entspannen können und wirkte ausgeglichener als vor den Übungen. Er hat die Berührungen sehr genossen und mit Reaktionen gezeigt, ob er etwas mag oder nicht mag. |
| Was würde ich das nächste Mal anders machen? |
| |
| Zusätzliche Gedanken zu meiner Arbeit: |
| Ich bin ziemlich sicher, dass der Haarausfall durch psychischen Stress entstanden ist und denke, dass durch viel Entspannung und Sicherheit im eigenen Garten, in ein paar Monaten wieder Ruhe in sein Leben einkehren wird. Die TTouches können ihm in dem Fall sehr gut helfen und ihm seine Balance zurück geben. |

| Feedback der Mentor/in |
|---|
| Ich stimme Sandra völlig zu, dass die Ursache für die kahle Stelle am Bauch eine starke psychische Belastung war (vorallem da der TA physische Ursachen ausschließt). Katzen lecken sich bei anhaltender Überforderung bisweilen kahl. Es ist also auch möglich, dass die kahle Stelle eine Folge von exzessivem Lecken (Stereotypie als Stress-Symptom) war, und nicht das Fell ausgefallen ist und dann geleckt wurde. Die rauhe Zunge führt dann zu sichtbaren Rötungen auf der Haut, weil die Katzen auch weiterlecken, wenn die Stelle schon |

fell-los ist, insofern die Stress-Situation eben anhält… Jetzt da der größte Stressor wegfällt (R.I.P.), hat das Lecken aufgehört und die Rötung der Haut ist verschwunden. Der Haarwuchs lässt aber noch auf sich warten… Hier hat Sandra wunderbar mit ihrer TTouch-Session angesetzt, denn genau in so einer Situation wollen wir uns ja die Tatsache zu Nutze machen, dass TTouch die Zellteilung anregt um den Haarwuchs wieder zu stimulieren. Generell regen alle TTouches die Zellteilung an, ich würde an der Stelle aber mit weniger diffusen, sondern eher fokussierten kreisenden TTouches arbeiten: Waschbär, Wolken-Leopard, Baby-Schimpanse…
Ich finde es super, dass Sandra ihre Eltern nicht gleich zu Anfang mit verschiedensten Techniken überfordert hat, sondern erstmal eine gewisse Regelmäßigkeit und Routine etablieren möchte und damit ja auch an der generellen Entspannung für den Kater arbeitet. Im nächsten Schritt würde ich vorschlagen, sie an 1 ¼ Kreise heranzuführen, so dass sie etwas lokaler am kahlen Bauch arbeiten können.
U.U. ist es auch eine Überlegung wert, ob man den Garten wieder etwas positiver belegen kann… Leckerchen-Spiele, mit Leckerchen um Blumentöpfe locken (wenn Sandra ein Target konditioniert, könnten die Eltern unter Umständen sogar damit arbeiten). Kleine zusätzliche Anregung…

Prima Fallgeschichte!

| | |
|---|---|
| **Unterschrift Verfasser/in** | Ort und Datum: |
| **Unterschrift Mentor/in** | Ort und Datum: |

Die Fallbeispiele mit Deckblatt und Besprechungsprotokoll bitte per Email an die Ausbildungsorganisation.

**Fallbeispiele- Dateinamen**
Bitte speichert die Dateien der Fallbeispiele unter einheitlichen Dateinamen ab vor der Abgabe:Nr. des Fallbsp., Unterstrich, Name des Tieres

Beispiele:
FB1_Bello

oder
FB1_Bello_Folgetreffen_3

**Folgetreffen Nr. (lfd.): 2** zum Fallbsp. Nr.: 7

| **Was hat sich in der Zwischenzeit ereignet:** |
|---|
| |

| **Angewandte Therapie** |
|---|
| TTouches/ Druckstärke / Tempo / Beobachtung |
| |

| Bodenarbeit/ Beobachtung |
|---|
| |

| Wie habe ich den Tierhalter einbezogen: |
|---|
| Geeignete Maßnahmen für Tier und Halter: |

| **Resümee** |
|---|
| Was ist mir gut gelungen? |
| Was würde ich das nächste Mal anders machen? |
| Zusätzliche Gedanken zu meiner Arbeit: |

| Feedback der Mentor/in | |
|---|---|
| | |
| **Unterschrift Verfasser/in** | Ort und Datum: |
| **Unterschrift Mentor/in** | Ort und Datum: |
| Bitte speichert die Dateien der Fallbeispiele unter einheitlichen Dateinamen ab vor der Abgabe:<br>Nr. des Fallbsp., Unterstrich, Name des Tieres<br><br>Beispiele:<br>FB1_Bello<br><br>oder<br>**FB1_Bello_Folgetreffen_3** | |